

Satans Vatikan-Agenda

Ein Vortrag von Dr. Walter Veith

Video: „Die neue Weltordnung unter dem Papst“

Teil 1

<http://www.youtube.com/watch?v=qjdkbFLuYJ4>

Teil 2

<http://www.youtube.com/watch?v=qjdkbFLuYJ4>

Teil 3

<http://www.youtube.com/watch?v=j-9cWt-vnHQ&NR=1>

Teil 4

<http://www.youtube.com/watch?v=UB7t6OzOU-A&NR=1>

Teil 5

<http://www.youtube.com/watch?v=NyconyCpLig&NR=1>

Teil 6

<http://www.youtube.com/watch?v=XWHeA8vA-2E&NR=1>

Teil 7

<http://www.youtube.com/watch?v=m6ztXF3RvZs&NR=1>

Teil 8

<http://www.youtube.com/watch?v=1-KydbzbvdM&NR=1>

Hier die Texte zu den Videos:

Offenbarung, Gottes „road map“ zum ewigen Frieden

Vortrag von Professor Dr. Walter Veith, gehalten im Februar 2004 in Nürnberg-Marienber

Professor Dr. Walter Veith ist ein bekannter internationaler Redner und Autor verschiedener Bücher, z. B. „Auf die Wahrheit kommt es an!“, der in seinen Vorträgen immer wieder die Menschen in Afrika, Europa, Amerika und Australien begeistert. Er lehrte an der Universität

Western Cape in Südafrika. Professor Dr. Veith befasst sich seit über 20 Jahren mit gegenwärtigen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen und bewertet diese anhand der biblischen Prophetie. Er ist verheiratet, lebt gegenwärtig in Südafrika und spricht u. a. auch Deutsch.

DIE NEUE WELTORDNUNG

Epheser Kapitel 4, Verse 17-24

Das sage ich und bezeuge ich nun im Herrn, daß ihr nicht mehr so wandeln sollt wie die übrigen Heiden wandeln in der Nichtigkeit ihres Sinnes, deren Verstand verfinstert ist und die entfremdet sind dem Leben Gotteswegen der Unwissenheit, die in ihnen ist wegen der Verhärtung ihres Herzens, die nachdem sie alles Empfinden verloren haben, sich der Zügellosigkeit ergeben haben und jede Art von Unreinheit zu verüben mit unersättlicher Gier. Ihr aber habt Christus nicht so kennengelernt, wenn ihr wirklich auf ihn gehört habt und in ihm belehrt worden seid, wie es auch Wahrheit ist in Jesus, daß ihr, was den früheren Wandel betrifft, den alten Menschen abgelegt habt, der sich wegen der betrügerischen Begierden verderbte, dagegen erneuert werdet im Geist eures Sinnes und den neuen Menschen angezogen habt, der Gott entsprechend geschaffen ist in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit.

In seinem Buch „Keys of His Blood – The Struggle For World Dominion Between Pope John Paul II., Mikhail Gorbatshev & The Capitalist West“ („Schlüssel seines Blutes – Der Kampf um die Weltherrschaft zwischen Papst Johannes Paul II., Michael Gorbatschow und dem kapitalistischen Westen“) hat Malachi Martin schon gesagt, dass der Papst die führende Rolle in dieser Weltordnung spielen würde.

Papst Johannes Paul II. trug ja auch das Zeichen von Horus bei sich (Beweis ein Dia). Er trug es am Kragen, als Zeichen, dass er der Hohepriester Horus ist.

Der Diener des großen Planes

Es war die erste Auszeichnung in der Karriere von Johannes Paul als Pontifex, dass er die Zwangsjacke abgelegt hatte, um in Hauptangelegenheiten der Welt mitzumischen.

Auf seiner Polenreise 1979, unmittelbar acht Monate nach seiner Wahl, signalisierte er die Eröffnung des Millenium-Endspiels. Er war der erste der drei Mitspieler, der die neue erdpolitische Arena betrat.

Ganz klar, die neue Agenda – die Agenda des Himmels, der große Plan Gottes für die neue Weltordnung – hatte begonnen. Und Papst Johannes Paul II. würde jetzt die Arena betreten für das Millenium-Endspiel, etwas, das mehr war als ein geopolitischer Riese seines Zeitalters. Er war und bleibt der heitere und vertrauenswürdige Diener des großen Plans Gottes.

Jetzt zeigt Professor Dr. Walter Veith Dias

- *Papst Johannes Paul II. mit der Trilateralen Kommission am 18. April 1983*
- *Papst Johannes Paul II. mit dem jüdischen Freimaurerorden B'nai B'rith am 22. März 1984*
- *Papst Johannes Paul II. zusammen mit Michail Gorbatschow*

Alle Freimaurerorganisationen sind ihm unterstellt. Das Gesamtoberhaupt stellen die Jesuiten dar.

Die neue Weltordnung sollte in unserer Zeit herbeigeführt werden und fing an, als die These und die Antithese, die sie dargestellt hatten, um die Synthese herbeizuführen, beseitigt werden konnten. Das vorherige russische System konnte zusammenbrechen.

Vier Männer, die Europa verändert haben

Polen 1987

Der Solidaritäts-Lech Valesa erhält von Papst Johannes Paul II. die Kommunion. Dies war der offizielle Lohn für seine Arbeit.

Moskau 1988

Kardinal Casaroli, der Meisterdiplomate des Vatikans hält mit Michail Gorbatschow eine Konferenz ab.

Malta 1989

Der George-Bush-Gorbatschow-Gipfel. George Bush bezog sich darauf, als er sagte: „Die Pforte zum neuen Millennium der Freiheit“. (Quelle: News Report Radio South Africa, 1. Dezember 1989; auf dem Titelblatt des „Spiegels“ steht zu lesen: „Formung einer neuen Welt“)

Jetzt konnten anfangen, eine neue Welt zu bauen. Die alte Sowjetunion war weg, und die Antithese war beseitigt. Es musste aus der These und der Antithese die Synthese herbeigeführt werden.

„Es ist eine große Idee: Eine neue Weltordnung, in der verschiedene Nationen zusammengezogen werden zu einer Gemeinschaft. Nur die USA verfügen über beides: Die feststehende Moral und die Mittel, sie zu stärken.“ (Quelle: „Los Angeles Time“, 18. Februar 1991)

*Die Vereinigten Staaten werden eine ganz wichtige Rolle spielen, um alle zu zwingen, dazu gehören. So sagt es die Bibel in **Offenbarung Kapitel 13**, nicht ich.*

1990

Für sein Werk bekam Michail Gorbatschow den Friedensnobelpreis, obwohl ein Staatsmann in den guten alten Zeiten, wenn er seine ganze Macht verloren hätte, bestimmt keinen Preis bekommen, sondern einen blauen Fleck.

„Hinein ins Neue:

Der Adler vom Bundestag in Bonn geht hoch in den Berliner Reichstag.

Heraus aus dem Alten:

Das ostdeutsche kommunistische Emblem (ein total freimaurerisches Emblem mit Winkel, Hammer etc.) wandert in das Museum für Deutsche Geschichte.

20. August 1999

Drei Tage-Treffen mit Jugendlichen aus 63 Ländern: Thema Neoliberalismus (Quelle: „Pretoria News“ vom 20.08.1999)

Die so genannten Neoliberalisten sind auch alles Freimaurer. Es ist alles Schikane. Sie werden auch durch die Jesuiten gesteuert. Auch unser lieber Fidel Castro.

Professor Dr. Walter Veith zeigt ein Dia, auf dem Fidel Castro zusammen mit Papst Johannes Paul II. zu sehen ist.

„Fidel wurde bedeutsam beeinflusst von den (Jesuiten-)Patern Armando Llorente und Alberto de Castro. De Castro bewunderte Franco (der in seinem Regime noch Foltergeräte verwendete).

Fidel war sehr aktiv in einer jesuitischen Organisation, ähnlich wie die Pfadfinder, oder die ‚Forscher‘.

Wo auch immer eine totalitäre Bewegung ausbricht, egal, ob es sich dabei um eine kommunistische oder nationalsozialistische handelt, kann ein Jesuit in der Rolle eines ‚Beraters‘ oder Führers gefunden werden, in Kuba war es Castros Pater Armando Llorente.“ (Quelle: „The ‚Federal‘ Reserve Conspiracy and Rockefeller“ („Die ‚Föderale‘ verschlossene Verschwörung und die Rockefeller“, Seite 72, von Emanuel M. Josephson, erschienen 1968 bei Chedney Press, New York)

Die Tyrannen in

- Rumänien
- Litauen
- Panama

konnten alle beseitigt werden, denn es war ja alles Freimaurerfiguren, die das Regime gesteuert hatten. Jetzt sollte die Antithese fallen und die Synthese kommen. Und der Papst sollte den Lohn für diese Veränderungen bekommen. Denn er wurde als derjenige gepriesen, der es möglich gemacht hatte, dass das ganze kommunistische System zusammengebrochen ist.

Als Papst Johannes Paul II. in Amerika war, wurde er von Präsident Clinton deswegen geehrt.

Jetzt zeigt Professor Dr. Walter Veith einen Filmausschnitt darüber:

2 400 seiner Mitbrüder heißen den Papst willkommen. Er winkt in die Menge.

Präsident Clinton ehrt dafür, dass er dabei mitgeholfen habe, eine kleine Revolution von geistigen und spirituellen Werten im zentralen Europa und in der ehemaligen Sowjetunion herbeigeführt zu haben. Er heißt ihn erneut in den USA willkommen.

*Also bekam Papst Johannes Paul II. die Ehre für den Zusammenbruch der Sowjetunion, nicht Amerika, kein anderer Staat, sondern **nur** der Papst.*

„Der Papst erklärt die EU als vom Himmel gesandt

Die Römisch Katholische Kirche hat die Gründerväter der EU auf das Podest der Heiligkeit erhoben.

Römisch katholische Bischöfe haben den Kanonisierungsprozess für Konrad Adenauer, Alcide de Gasperi und Robert Schumann begonnen, die das Verdienst der Erfindung der EU für sich in Anspruch genommen haben.

Daraufhin erfolgte die kürzlich veröffentlichte Nachricht der Synode für Europa in Rom:

„Das vatikanische Pressebüro bestätigte, dass der Kanonisierungsprozess die erste Stufe erreicht hat.“ Dies erfuhr ich von Margaret Hebblethwaite vom ‚Tablet‘.

„Es ist außergewöhnlich für einen Politiker heilig gesprochen zu werden, aber der Papst ist im Moment ziemlich großzügig, was die Heiligsprechung anbelangt. Der Grund dafür war, dass diese Männer die Europäische Gemeinschaft auf den Prinzipien der Römisch Katholischen Kirche gegründet haben.“

Chiara Lubich, eine Laien-ZuhörerIn der Synode sagt: „Die EU ist kein Plan der Menschen, sondern ein Plan von Gott.“

„Die Heiligsprechung der Politiker“, sagte der Papst, „würde zeigen, dass Europa auf einem Felsen gebaut sei.“

Ein Sprecher der ‚Europakritischen Europäer Stiftung‘ in London, durch diese Nachricht wie betäubt, sagte:

„Das ist sehr dumm. Sie sollten die Politik nicht auf solche augenfällige Weise umarmen. Die Leute leben im Traumland, wenn sie denken, dass die Gründung des europäischen Superstaates für die religiöse Erkenntnis von Wert sei.““ (Quelle: „Daily Telegraph“ von Samstag, dem 3. Dezember 1999)

Eine Titelseite der „Newsweek“ lautete: Maastricht – Kämpfende Visionen über eine europäische Zukunft“.

Es wurde ein voll okkultes Poster herausgegeben, auf dem der Turmbau zu Babel zu sehen ist. Darüber 10 Baphomet- (Satans-)sterne und darunter geschrieben: „Europa – Viele Zungen – eine Sprache“. Hier wird das neue Europa als Babylon im Aufbau dargestellt mit typischen Freimaurersymbolen. Die Freimaurer rühmen sich sogar damit, dass sie den Babylonturm wieder aufbauen werden. „Diesmal werden wir siegen!“, sagen ihre Repräsentanten. „Damals hat Gott ihn vernichtet und das ganze Werk ein paar tausend Jahre lahm gelegt, aber diesmal werden wir siegen!“

Wenn wir uns das Parlamentsgebäude der EU anschauen, sehen wir an dem, wie es gebaut ist, dass es genauso aussieht wie der Turmbau zu Babel. Sogar die Architektur zeigt, dass dieses Gebäude noch im Anbau ist, es ist also noch im Werden.

Die großen Freimaurer tragen dazu bei, dass dieses antichristliche System endgültig herbeigeführt wird.

Jetzt zeigt Professor Dr. Walter Veith Dias

- **Helmut Kohl und Gerhard Schröder begrüßen sich mit dem typischen Freimaurerhändedruck**

- *Bill Clinton zeigt mit dem ausgestreckten Zeigefinger auf Gerhard Schröder (Freimaurerzeichen)*
- *Putin zeigt mit ausgestrecktem Zeigefinger auf Gerhard Schröder (Freimaurerzeichen)*
- *Vladimir Putin auf einem Foto mit dem neuen Emblem Russlands, dem zweiköpfigen Adler, der im 32. Grad der Freimaurerei verwendet wird.*
- *Queen Elizabeth II., die Königin der Bilderberger in Schwarz, mit Prinz Philipp bei Papst Johannes Paul II.*
- *Prinz Charles in Schwarz bei Papst Johannes Paul II.*
- *Mrs. Albright im trauten Gespräch mit Arafat*

Von Amerika, über Russland bis nach Deutschland zielt die gesamte Freimaurerei darauf ab, dass dieses Ziel erreicht wird.

Vor dem Islam braucht man sich auch nicht zu fürchten, denn der gehört auch zu diesem System. Die Terroristenorganisationen werden mit Geldern vom WESTEN finanziert. Das ist eine Tatsache. Wir wissen z. B. dass der Mossad (= israelischer Geheimdienst) die Terroristengruppe Hisbollah im Libanon selbst finanziell unterstützt und auf die Beine gestellt hat. Terroristengruppen wie Al Kaida wurden von dem CIA nicht nur ausgebildet, sondern haben auch Geld von ihnen bekommen. Das ist These, Antithese – Hegel'sches Prinzip. Man schafft Umstände, um die endgültige Synthese – die Vereinigung aller Religionen und Nationen – herbeizuführen.

Darum ist es auch kein Problem, wenn die Rockstars und Politiker dem Papst die Hand küssen und wenn der Papst mit den islamitischen Mächten überhaupt kein Problem hat.

Nun zeigt Professor Dr. Walter Veith ein Dia, auf dem Papst Johannes Paul II. den Koran küsst.

Papst küsst den Koran nach einer Audienz mit dem irakischen Patriarchen Randolph I.

Das ist für den Papst auch überhaupt kein Problem, da, wie Albert Pike geschrieben hat, es in den Freimaurerlogen drei so genannte „heilige Bücher“ als Symbol

- *die Bibel*
- *der Pentateuch*
- *der Koran*

Aber nur eins davon ist im Besitz der absoluten Wahrheit.

Wenn die Freimaurer den 32. Grad erhalten und Shriner sind, dann schwören sie auf den Koran und können die Ehre Allah bezeugen. „Allah“ im Okkultismus ist das Gegenteil von „Jahweh“, es ist LUZIFER – SATAN.

„Illuminaten - Detektive von St. Germain

- *Adam Weishaupt*
- *John Jacob Astor*
- *Albert Pike*
- *Andrew Carnegie*

- ***Irenee du Pont***
- ***W. Awerell Harriman***
- ***Bertrand Russell***
- ***Ted Kennedy***
- ***George W. Bush (Skull & Bone-Mitglied)***
- ***Mc George Bundy***
- ***Otto von Habsburg***
- ***Walter Freeman***
- ***Lee Teng-hui***
- ***Hilary Clinton (6. Grad Große Dame)***
- ***Allan Greenspan (Federal Reserve, Komitee der 300)***
- ***David Rockefeller (Illuminat)***
- ***Edmund von Rothschild (Illuminat)***
- ***Peter Wallenberg (Direktor der Schweizer Bank, Komitee der 300)***

Unterhändler

- ***Lord Peter Carrington (Komitee der 300, Bilderberger)***
- ***Jimmy Carter (Trilaterale Kommission, CFR)***
- ***Henry Kissinger (Komitee der 300, P2-Loge, Ritter von Malta, Bilderberger)***
- ***Lord David Owen (Institut Real de Relacoes, Exeteriores, Komitee der 300)***
- ***Richard Hobrooke (33. Grad Freimaurer, Komitee der 300)***
- ***Franklin D. Roosevelt (33. Grad Freimaurer)***
- ***Cecil Rhodes (33. Grad Freimaurer)***
- ***Friedrich Engels (Orientale Großloge)***
- ***Neville Chamberlain (Komitee der 300)***
- ***J. Edgar Hoover (33. Grad Freimaurer)***
- ***Karl Marx (Orientale Großloge)***
- ***Josef Stalin (Illuminat, Orientale Großloge)***
- ***Leon Trotzky (Orientale Großloge)***
- ***Vladimir Lenin (Illuminat, Orientale Großloge)***
- ***Harry S. Truman (33. Grad Freimaurer)***
- ***Willy Brandt (Komitee der 300)***
- ***Winston Churchill (33. Grad Freimaurer, Mitglied des Druidenordens)***
- ***Helmut Kohl (Komitee der 300)***
- ***Francois Mitterand (33. Grad Freimaurer, Orientale Großloge)***
- ***Yitzak Rabin (33. Grad Freimaurer)***
- ***Yasser Arafat (33. Grad Freimaurer)***
- ***Shimon Peres (33. Grad Freimaurer)***
- ***Ronald Reagan (33. Grad Freimaurer, Ritter von Malta, Rosenkreuzer-Orden)***
- ***Georges Bush (Skull & Bones, CFR, Trilaterale Kommission, Komitee der 300)***
- ***Gerald Ford (33. Grad Freimaurer)***
- ***Gerhard Schröder (33. Grad Freimaurer)***
- ***Benjamin Natanjahu (33. Grad Freimaurer)***
- ***Michail Gorbatschow (33. Grad Freimaurer)***
- ***Saddam Hussein (33. Grad Freimaurer)***
- ***König Hussein (33. Grad Freimaurer)***
- ***Al Gore (33. Grad Freimaurer)***
- ***Tony Blair (33. Grad Freimaurer)***

(Quelle: www.fuiumdeles.hpg.ig.com/br/livro/cap8/cap812/personalidades.htm)

Ein Bild von Gerald Ford habe ich selbst in der Loge in Amerika, in der er unterzeichnet hat, dass er 33. Grad-Freimaurer ist.

Was? Saddam Hussein als 33. Grad Freimaurer? Jetzt denkt ihr sicher, ich hätte eine Macke. Den haben die Amerikaner doch gerade erst gefangen!

Auf dem Foto hier sieht er schon nicht mehr so gesund aus. Er hatte, wie ihr seht, nie einen Vollbart.

Jetzt zeigt Professor Dr. Walter Veith frühere Bilder von Saddam Hussein.

Saddam Hussein, wie er angeblich auf dem Fernsehen nach der Invasion mit dem Namen „Operation irakische Freiheit“ erschien.

Es ist interessant, dass beide, die CIA und der FBI gesagt haben, dass es wahrscheinlich ein Video war, das schon vorher aufgezeichnet wurde. Obwohl er dort genau erklärt, was die Amerikaner machen würden, war es nicht Original. Aber als Eingeweihter hat er ja die Schriften der Illuminaten studiert und gewusst, was kommt.

Die Frage ist nun: Ist das wirklich Saddam Hussein, den die Amerikaner da verhaftet haben oder nicht? Die Amerikaner haben gesagt, dass sie ihn an seinen Blutwerten einwandfrei identifiziert hätten.

Es wurde sogar offiziell behauptet, dass der Mann auf dem Video durchaus einer der Doppelgänger von Saddam Hussein gewesen sein könnte.

Es wurden Fotos von Saddam Hussein während der „Operation irakische Freiheit“ aufgenommen. Da trug er noch keinen Vollbart.

„Operation irakische Freiheit

Saddams Doppelgänger-Kummer

Ein Oppositionsführer behauptet, dass Saddam Hussein im Jahr 1999 an Krebs gestorben sei (Quelle: WorldNetDaily.com vom 26. März 2003)

Moslem al-Asadi, ein Arzt, der im Exil im Iran lebt, sagte, er glaube, dass der wirkliche Saddam 1999 an Krebs gestorben sei.

„Der wirkliche Saddam starb, weil er Lymphknotenkrebs hatte, und seit seinem Tod im Jahr 1999 zeigen sie nur noch seine Doppelgänger“, erzählte er der italienischen Zeitung „Corriere de la Sera“.

Es gibt viele, die glauben, dass Saddam Hussein. Genau ist es bei anderen Terroristen, die auch noch gesucht werden. Es gibt viele, die behaupten, dass sie längst tot wären. Aber es ist gut für These und Antithese, wenn sie noch leben, obwohl sie längst tot sind.

Im Fall Saddam Hussein soll es angeblich so sein, dass seine Söhne noch weiterregiert haben und dass die Ehefrau schon längst nichts mehr mit dem System zu tun hatte. Und dann haben sie ihn ja jetzt vor kurzem gefunden.

„Trotz der Verweisung auf Umm Qasr dachte die britische Intelligenz, die Aufnahme sei vorher aufgenommen worden:

„Wir wissen alle davon, dass er kürzlich viele Stunden damit verbrachte, verschiedene Botschaften aufzunehmen. Wir müssen ein wenig mehr analysieren, was er da tatsächlich sagt, um festzustellen, ob das tatsächlich Saddam Hussein war oder nicht“, sagte der britische Verteidigungsminister Geoff Hoon den Reportern.

Der Sprecher des Weißen Hauses, Ari Fleischer, äußerte ebenfalls den Verdacht:

„Ich glaube, dass es einige Zweifel darüber gibt, ob diese Aufnahme eingemacht oder ob sie frisch ist und auf kürzlichen Ereignissen basiert. Es wäre keine Überraschung, wenn Saddam Hussein vor einiger Zeit zahlreiche Aufnahmen gemacht hätte, um sie dann zu einem späteren Zeitpunkt zu bringen“, sagte er.“ (Quelle: WorldNetDaily.com vom 26. März 2003)

Wenn man also eine Aufnahme sieht oder hört, heißt das nicht unbedingt, dass diese Person noch am Leben sein muss.

Nehmen wir mal an, Saddam Hussein ist tot, und sie haben Doppelgänger und zwei Söhne regieren weiter. Später zeigt man diese Söhne total zerfetzt. Ob sie das wirklich sind oder nicht, weiß kein Mensch. Es gibt keinerlei Beweise. Dann ist das natürlich peinlich, wenn beim zweiten Mal niemand erscheint.

Und dann finden sie ihn:

„In Saddams Versteck“ hieß es auf der Titelseite von „Cape Times“.

Wenn Saddam Hussein wirklich ein 33. Grad Freimaurer-Insider war, dann war das für ihn doch ein tolles Spiel.

Auf sämtlichen Titelseiten zeigte man Saddam Hussein mit einem grauen Vollbart, als man ihn verhaftete.

„Saddam, der Gefangene“ – The Guardian

„Saddam gefangen“ – The Times

„Wir haben ihn“ – The Daily Telegraph

„Der Tyrann ist jetzt ein Gefangener“ – The Independent

„Wir haben ihn“ – The Daily Express

Nur wenige Monate vorher war er im Fernsehen ohne Vollbart. Das ist der am schnellsten wachsende Bart, den es im ganzen Universum je gegeben hat. Da braucht man schon ein Sonderdünger, um so etwas zu erzeugen.

Ich will mir darüber kein Urteil erlauben, ob er es nun wirklich ist oder nicht. Ich sage nur, dass es auch in der Öffentlichkeit genügend Zweifel gibt. Viele fragten sich: „Wurden wir hier an der Nase herum geführt oder ist es tatsächlich so?“

Interessant ist jedoch, dass bereits zu Anfang des Irakkrieges - obwohl sie doch alle so böse waren - die ganze Familie Hussein - außer den beiden Söhnen, die jetzt angeblich tot sind – in England Asyl bekommen hat, mit der Begründung, dass sie mit diesem System niemals etwas zu tun gehabt hätten.

Das hört sich alles an wie „Zu schön, um wahr zu sein“.

Fahren wir fort mit unserer Freimaurerliste:

Königliche Herrschaften

- „Prinz Bernhard von den Niederlanden (Komitee der 300, Bilderberger, Haus Orange)
- Prinz Phillip (33. Grad Freimaurer, Komitee der 300, Haus Windsor)
- Königin Elizabeth II. (Könin des Komitee der 300, Haus Windsor)
- König Beatrice von Holland (Komitee der 300, Bilderberger, Haus Orange)
- Prinz Bertil (Großorientloge der Freimaurerei, Bernadottes da Suécia)
- Josef Mengele (Dr. Green) (Illuminat, Implanter)
- Walt Disney (33. Grad Freimaurer)
- Giovanni Agnelli (FIAT) (Komitee der 300)
- Robert McNamara (33. Grad Freimaurer)
- Pehr G. Gyllenhammar (Volvo) (Komitee der 300)
- Percy Barnevik (ABB Schweden) (Komitee der 300)
- Carl Bildt (Bilderberger)
- Olof Palme (Komitee der 300, Bilderberger)
- Herzog von Kent (Jetziger Großmeister in England) (Das ist der Mann der in Wimbledon immer die Pokale überreicht. Man sieht ihn bei einem freimaurerischen Händedruck direkt unter einem Freimaurerschild. Sämtliche Könige gehören dazu, aber ein König darf nicht Großmeister sein. Es ist ein satanischer Kultus.)

(Quelle: www.fuiumdeles.hpg.ig.com.br/livro/cap112personalidades.htm)

„Politische Führer

Bill Clinton – 33. Grad Freimaurer, Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika

- **Newt Gingrich**
- **Bob Dole**
- **Jack Kemp**
- **Storm Thurmond**
- **Al Gore**
- **Colin Powell**
- **Jesse Helms**
- **Barry Goldwater**

und viele andere im amerikanischen Kongress sind 33. Grad Freimaurer.

- **George Washington**
- **James Monroe**

- *Andrew Jackson*
- *James Polk*
- *James Buchanan*
- *Andrew Johnson*
- *James Garfield*
- *William McKinley*
- *Theodore Roosevelt*
- *William Taft*
- *Warren Harding*
- *Franklin D. Roosevelt*
- *Harry Truman*
- *Lyndon Johnson*
- *Gerald Ford*
- *Ronald Reagan*
- *George Bush*

waren alles Freimaurer-Präsidenten der USA.

Alle Beweise werden voll und ganz in meiner „Freimaurerverschwörungsseite“ dokumentiert, wenn diese vollständig ist.

Weitere Führer:

- *König Hussein*
- *Yitzak Rabin (jetzt gestorben)*
- *Yassir Arafat*
- *Prinz Phillip*
- *Herzog von Kent*

so wie viele andere.“

(Quelle: www.geocities.com/endtimedeception/whatis.htm)

George Bush – Skull and Bones, CFR, Trilaterale Kommission, Komitee der 300, Illuminat

Bill Clinton – Bilderberger, Trilaterale Kommission, CFR

Saddam Hussein – 33. Grad Freimaurer

König Hussein – 33. Grad Freimaurer

Tony Blair - 33. Grad Freimaurer

Gerhard Schröder - 33. Grad Freimaurer

Benjamin Netanjahu - 33. Grad Freimaurer

Yassir Arafat - 33. Grad Freimaurer

Ronald Reagan - 33. Grad Freimaurer, Ritter von Malta, Rosenkreuzer

Michail Gorbatschow - 33. Grad Freimaurer

Helmut Kohl – Komitee der 300

Shimon Peres - 33. Grad Freimaurer

Francois Mitterand - 33. Grad Freimaurer, Großorientloge

Yitzak Rabin - 33. Grad Freimaurer

Willy Brandt – Komitee der 300

Gerald Ford (früherer Präsident) - 33. Grad Freimaurer

Karl Marx – Großorientloge

Friedrich Engels – Großorientloge

Franklin D. Roosevelt - 33. Grad Freimaurer
Sir Winston Churchill - 33. Grad Freimaurer, Mitglied des Druidenordens
Harry S. Truman - 33. Grad Freimaurer
Neville Chamberlain – Komitee der 300
Vladimir Lenin – Großorientloge, Illuminat
Joseph Stalin – Großorientloge, Illuminat
Leon Trotsky – Großorientloge
Henry Kissinger – Komitee der 300, P2 Freimaurerei, Ritter von Malta, Bilderberger
J. Edgar Hoover - 33. Grad Freimaurer
Cecil Rhodes - 33. Grad Freimaurer
Aleister Crowley – Großmeister von Ordo Templi Orientis
Walt Disney - 33. Grad Freimaurer
Olof Palme – Komitee der 300, Bilderberger
Al Gore - 33. Grad Freimaurer
Tony Blair - 33. Grad Freimaurer, Bilderberger
Josef Mengele (Dr. Green) – Illuminat, Implanter
Robert McNamara - 33. Grad Freimaurer
Pehr G. Gyllenhammar (Volvo) – Komitee der 300
Percy Barnevik (ABB Schweden) – Komitee der 300
Col. James „Bo“ Gritz - 33. Grad Freimaurer
Billy Graham - 33. Grad Freimaurer
John Glenn - 33. Grad Freimaurer
Buzz Aldrin - 33. Grad Freimaurer
Virgil I. Grissom – Freimaurer
Edgar D. Mitchell – Freimaurer
Plato - (Illuminat)
Francis Bacon - Freimaurer, Rosenkreuzgroßmeister
Lord David Owen – Königliches Institut für ausländische Angelegenheiten, Komitee der 300
Lord Peter Carrington – Komitee der 300, Bilderberger
Richard Holbrooke – Komitee der 300, 33. Grad Freimaurer
Jimmy Carter – Trilaterale Kommission, CFR
Carl Bildt – Bilderberger
David Rockefeller – Zar der Illuminaten
Edmund de Rothschild – Illuminat
Alan Greenspan – Federal Reserve Bank, Komitee der 300
Peter Wallenberg – S-E Bank von Schweden, Komitee der 300
Königin Elizabeth II. – Königin des Komitee der 300
Prinz Phillip – Komitee der 300, 33. Grad Freimaurer
Königin Beatrix von den Niederlanden – Komitee der 300, Bilderberger
Prinz Bernhard von den Niederlanden – Komitee der 300, Bilderberger
König Carl Gustaf XVI. – Bilderberger
Prinz Bertil – Großorientloge

Illuminaten-Mitglieder

- *John Jacob Astor*
- *McGeorge Bundy*
- *Andrew Carnegie*
- *Walter Freeman*

- *W. Averall Harriman*
- *Ted Kennedy*
- *John D. Rockefeller sen.*
- *David Rockefeller*
- *Lee Teng-hui*
- *Baron Guy de Rothschild*
- *Hillary Clinton (6. Grad – Große Dame)*
- *Albert Pike (Gründer des Ku Klux Klan)*
- *Sam & Edgar Bronfman jun. (Seagram Whisky)*

Zu den Rockefeller gehören:

- *David, Nelson, Winthrop, Laurence, John D.*
- *Lord J. Rothschild*
- *Bertrand Russell (Wissenschaftler)*
- *Otto von Habsburg*
- *George W. Bush jr.*
- *Irenee du Pont, Illuminat*
- *Adam Weishaupt (Gründer der Bayerischen Illuminaten)*

(Quelle: www.federalobserver.com/archive.php?aid=3240)

Die Welt wird heute durch diese Okkultisten gesteuert.

*Dann sollte die „heilige Allianz“ zwischen dem Protestantismus, geleitet von Amerika und dem Katholizismus, kommen. Daran waren Ronald Reagan und Papst Johannes Paul II. rege beteiligt. Die neue und die alte Welt vereinigen sich. Das hat die Bibel ja in **Offenbarung Kapitel 13** vorhergesagt.*

Professor Dr. Walter Veith zeigt einige Fotos, auf denen Ronald Reagan und Papst Johannes Paul II. beieinander sind.

„1989 – Der Bush-Gorbatschow-Gipfel in Malta

George Bush bezog sich darauf, als er sagte: „Eine Pforte zum neuen Millenium der Freiheit“. (Quelle: News Report Radio Südafrika, 1. Dezember 1989)

George Bush sagte: „Es ist eine große Idee: Eine neue Weltordnung, bei der verschiedene Nationen zu einer Gemeinschaft zusammengezogen werden. Nur die Vereinigten Staaten haben beides: Die bestehende Moral und die Mittel, um sie herbeizuführen.“ (Quelle: Los Angeles Times vom 18. Februar 1991)

Jetzt haben wir folgendes Problem: Amerika hat eine Verfassung, nach der es eigentlich von der Religion unabhängig sein müsste. Staat und Kirche dürfen nicht zusammenarbeiten. Ronald Reagan hat das beiseite geschoben. Amerika ist auch ein unabhängiger Staat, der nicht unbedingt etwas mit Kriegen zu tun haben will. Aber die Bibel sagt, dass sie andere zwingen werden. Und das tut man durch Gewalt und Krieg.

Pearl Harbour haben sie zugelassen, damit sie einen Grund hatten, um in den Krieg zu gehen. Daran war die CIA in großem Umfang beteiligt. Es kam zu der Schweinebucht-Aktion mit John F. Kennedy. Es ist immer dasselbe. Die Amerikaner hatten das selbst herbeigeführt, damit sie einen Grund hatten, so zu reagieren, wie sie reagiert haben.

Wenn man einen Grund sucht, um sich weltweit zu engagieren und Krieg zu führen, muss man auch einen Grund haben, dass er so triftig ist, dass er an der amerikanischen Verfassung vorbeikommt. Die Amerikaner haben gesagt: „Wir brauchen Antiterroristen-Gesetze. Die Gesetze sollen so sein, dass man, wenn es nötig ist, die Verfassung aufheben darf.“ Das amerikanische Parlament hat immer gesagt: „Nein, es gibt keinen so akuten Terrorismus, der das fordert.“ Somit war es vielleicht notwendig, um einen solchen Terrorismus zu erzeugen, damit diese Gesetze entstehen konnten. Es brauchte auch einen internationalen Terrorismus, um die Gesetze so zu steuern, dass man auch international eingreifen kann. Dieser Terrorismus bestand in den Vereinigten Staaten nicht.

Vor dem 11. September 2001 hat George Bush noch in der UNO gesagt: „Wir brauchen eine neue Weltordnung. Die verschiedenen Nationen können sich noch weiterhin so nennen, wie sie bestehen, aber sie müssen sich einem weltweiten Gesetz unterstellen.“ Er verlangte nach einer weltweiten Rechtsordnung, so wie sie der Papst genannt hatte – eine Eine-Welt-Ordnung.

Was geschah wirklich am 11. September 2001?

Dieser Terroranschlag hatte zur Folge, dass Amerika in jedem Land der Welt tätig werden durfte, ohne dass sich der Präsident zuvor vom Kongress eine Einwilligung holen musste. Wie bekam der amerikanische Präsident diese diktatorischen Mächte? Das Endziel der Freimaurerei, angeführt von den Jesuiten, ist ein Faschismus unter einer starken Macht. Faschistisches Recht bedeutet, dass man nicht wegen jeder Aktion die Einwilligung des Parlamentes braucht.

19. April 1995 – Oklahoma-City

Es gab keinen so massiven Terrorismus in den Vereinigten Staaten, der so stark gewesen wären, dass der Präsident die Verfassung aufheben konnte, um seine Anti-Terrorgesetze durchzuführen. Deshalb wurde einer wahrscheinlich produziert.

Nun zeigt Professor Dr. Walter Veith ein Video:

*In Oklahoma-City gab es ein Bombenattentat. Am 19. April 1995 explodierten um 9.00 Uhr drei Bomben. Alle drei Bomben wurden **in dem Gebäude** gefunden. Die erste Bombe ist explodiert.*

*Doch was war die offizielle Version? Es wurde gesagt, dass direkt vor diesem Gebäude ein kleiner Lastwagen stand. In diesem Lastwagen hätte sich die Bombe befunden, und der Lastwagen sei explodiert und daraufhin das Gebäude. Aber wenn ein Lastwagen explodiert, muss es ein Loch in der Erde geben, einen regelrechten Krater, und das Gebäude muss **implodieren, weil der Schlag von außen nach innen kommt. Aber das Gebäude ist explodiert. Es gab keinen Krater. Es gab ein Riesenloch auf der anderen Seite des Gebäudes, wo eine Bombe im Gebäude explodiert war. So wie es im Fernsehen gezeigt wurde. Das hat man aber später nie mehr gehört. Es gab nur diese eine Aufzeichnung von Timothy MacVay.***

Aber es gab drei verschiedene Aufzeichnungen von Timothy MacVay. Es mussten aber drei verschiedene Timothy MacVays gegeben haben, es sei denn er hätte sich jedes Mal neue Ohren angeschafft. Man sieht daran, dass sie auch hier Doppelgänger gebrauchen.

Es war ein schreckliches Ereignis, bei dem auch viele kleine Kinder starben, denn in der Nähe befand sich ein Kinderhort. Wenn man will, dass sich die Öffentlichkeit aufregt, na ja, dann bläst man eben ein paar kleine Kinder in die Luft.

Natürlich haben sich die skeptischen Leute auch gefragt, wo die Überreste des Lastwagens abgeblieben waren. Es gab Augenzeugen, die hatten vorher einen Lastwagen mit einem Nummernschild gesehen, und sie behaupteten, dieser Lastwagen wäre es gewesen. Sie hatten also eine Autonummer. Aber dieser Lastwagen war nicht mehr auffindbar. „Zufälligerweise“ war ein CIA-Mann in der Nähe, der vier Straßen weiter gejoggt hatte. Dort haben sie die Hinterachse des Lastwagens gefunden. Dieser Mann ist beim Joggen darüber gestolpert. Diese Hinterachse ist also über all die hohen Gebäude vier Straßen weiter geflogen und in einem offenen Feld gelandet.

Wer hat behauptet, dass diese Hinterachse zu diesem Lastwagen gehörte? „Zufälligerweise“ war die Autonummer auf dieser Achse aufgeschrieben. Seit wann schreibt man eine Autonummer auf eine Hinterachse. Aber das waren die Beweise, die sie hatten.

In der nächsten Parlamentssitzung wurde das Anti-Terrorgesetz angenommen.

Eine Folge des 11. Septembers 2001 war, dass Präsident George W. Bush jetzt das Recht hatte, auf internationaler Ebene das zu tun, was er wollte. Auf der Generalversammlung der UNO sagte Präsident George W. Bush am 10. November 2001: „Wir werden keine Verschwörungstheorien über den 11. September erlauben.“

Es gab nämlich viele Leute, die behaupteten, der Anschlag vom 11. September 2001 hätten keine Terroristen begangen, sondern wahrscheinlich die Amerikaner selbst.

Ob es so war oder nicht, kann ich nicht beurteilen, denn ich war ja nicht dort.

Aber wir können ja mal die Veröffentlichungen der Zeitungen durchsehen. Dann können wir ja selbst unsere Meinung bilden.

Zuvor zeigt Professor Dr. Walter Veith ein Video über den Einschlag beim ersten Flugzeug.

„Der Tag der unser Leben veränderte

Die Kameras waren bereits aufgestellt, um exakte Bilder vom ersten Flugzeug zu zeigen. Kurz danach gab es ein weiteres Unglück. Da waren keine Kameras aufgestellt gewesen. Sofort haben sie von einem Terroranschlag gesprochen.

Ein weiteres Video zeigt den zweiten Einschlag.

Die Augenzeugen berichteten: „Es gab mehrere Explosionen, die wahrscheinlich von Bomben kamen, die in dem Gebäude waren.“

Das ist aber völlig entgegengesetzt zu der offiziellen Version.

Interessant ist auch, dass dieselbe Firma, die die Trümmer des Oklahoma-Gebäudes entfernen durfte, nun auch die Trümmer des World-Trade-Centers entfernen durfte, ohne dass irgendwas näher untersucht wurde.

Von den Flugzeugen blieb kein Beweisstück übrig, das man verwenden konnte. Die Blackboxes, die aus Titan sind und so beschaffen sind, dass sie bei so einem Unglück nicht zerstört werden, waren nicht mehr zu gebrauchen. Von allen vier Flugzeugen war keine einzige Blackbox zu gebrauchen. Zwei Flugzeuge waren ins World-Trade-Center geflogen, eins war abgestürzt und das letzte flog ins Pentagon.

Noch während die Flugzeuge kamen, wurde schon Al Kaida genannt. Bevor der Staub sich gelegt hatte, wurden die Namen der Terroristen bereits genannt. Es waren 25 Namen. Interessant ist, dass sich etliche von diesen Leuten sehr schnell aus den arabischen Ländern meldeten, um zu sagen, dass sie noch lebten und sich nicht in den Flugzeugen befunden hätten.

Schlussendlich ging es um einen Mann, den sie Ata nannten. Ata hätte diese Attentate geplant, er sei der Pilot des Flugzeuges gewesen, das in das World Trade Center geflogen sei.

Woher wussten sie das so genau?

Ich sage nicht, wer das war. Ich sage auch nicht, dass es die Amerikaner gewesen waren. Ich zeige nur, was in den Zeitungen stand. Ihr könnt euch selbst ein Bild davon machen, was da passiert ist.

1.

Ata wollte angeblich Flugstunden nehmen. Er sei mit dem Taxi zum Flughafen gefahren und „zufälligerweise“ hat er seine ganzen Akten über diesen Anschlag im Taxi schön liegen gelassen, damit man sie später finden konnte.

2.

Ata wollte sich ja im Flugzeug in die Luft sprengen. Ata hat einen Brief geschrieben. Er hat ein Testament geschrieben und es hinterlassen. Er hat geschrieben, dass er diesen Anschlag im Namen Allahs verübt. Aber dieser Brief war in einem Stil geschrieben, der gar nicht islamistisch war. Denn der Name Mohammed wurde nicht genannt. Diesen Brief legte er in seinen Koffer. Also wenn ich mich in einem Flugzeug in die Luft jagen will, deponiere ich doch das Bekenner schreiben irgendwo anders, wenn es gefunden werden soll. Ich lege ihn aber nicht in meinen Koffer, der mit ins Flugzeug kommt.

Den Koffer mit dem Bekenner schreiben gab er bei der Fluggesellschaft als Gepäck auf. Das Bekenner schreiben lag in diesem Koffer. Der Koffer sollte also mit an Bord des Flugzeuges. Wie kamen die Amerikaner an dieses Bekenner schreiben, das ja eigentlich im Koffer an Bord des Flugzeuges sein sollte? „Zufälligerweise“ hatte die Fluggesellschaft ausgerechnet diesen Koffer vergessen in das Flugzeug zu transportieren. Also hatten sie den Brief.

3.

Die Amerikaner mussten ja sagen, dass es Terroristen waren. Aus diesem Trümmerhaufen kam nichts heraus als ein halbverbrannter Pass. Der kam herausgeflogen und war „zufälligerweise“ einer der Pässe der Terroristen.

Wir haben also Akten, die in einem Taxi vergessen wurden.

Wir haben ein Bekenner schreiben, das eigentlich im Koffer an Bord des Flugzeuges sein sollte.

Wir haben keine Blackboxes.

4.

Ausgerechnet die Aktien dieser Fluglinie wurden eine Woche vor dem Anschlag von der Fluggesellschaft verkauft und danach wieder zurückgekauft.

5.

In Kanada gab es einen kleinen CIA-Agenten. Er sollte eine Glücksspielmafia ausheben. Irgendwie bekam er dabei Streit mit der CIA, und die CIA hat sich von ihm losgesagt. Bei dieser Glücksspielaktion der Mafia wurde er verhaftet und kam in Kanada ins Gefängnis. Der Mann wehrte sich und sagte: „Ihr könnt mich nicht verhaften. Denn ich arbeite für die CIA im Untergrund.“ Aber die CIA hatte darauf gesagt: „Nein, dieser Mann gehört nicht zu uns.“ Da wurde der Mann natürlich sehr wütend und schrie: „Lasst mich frei! Ich bin CIA-Agent!“ Aber ihm wurde gesagt, dass die CIA behauptet hätte, sie würde ihn gar nicht kennen. Daraufhin war der Mann natürlich stinksauer, weil ihm die CIA in den Rücken gefallen war. Dann hat er gesagt, dass er ein Schreiben aufsetzen würde, um zu beweisen, dass er doch vom CIA war.

Dieses Schreiben hatte er eine Woche vor dem 11. September 2001 aufgesetzt und abgegeben. In diesem Brief stand:

„Ich bin ein Mitglied des CIA, und hier ist der Beweis:

Es wird ein Attentat stattfinden: Flugzeuge werden in das World-Trade-Center hineinfliegen, und ein Flugzeug wird ins Pentagon hineinfliegen.“

Die CIA, die sich zuvor von ihm losgesagt hatte, konnte nicht damit rechnen, dass er so viel preisgeben würde.

6.

Kommen wir zu dem Flugzeug, das angeblich abgestürzt ist. Es gab nur ein Loch im Boden, aber kein Flugzeug. Wenn ein Flugzeug abstürzt, müsste man Wrackstücke finden. Aber die gab es nicht. Woher wussten die Amerikaner, dass dies ein Terroranschlag war? Sie wussten es, weil einer im Pentagon einen Telefonanruf von seiner Frau bekam, die in diesem Flugzeug saß.

Dann hat jemand ein bisschen nachgeforscht und sich gefragt, wenn diese Frau vom Flugzeug aus mit ihrem Handy ihren Mann angerufen hat, müsste auf der Handyrechnung dieser Anruf zu dieser Zeit vermerkt sein. Aber es gab keine Handyrechnung mit einem diesbezüglichen Eintrag. Das Pentagon hat danach zugegeben, dass dieses Telefonat nicht per Handy getätigt worden war. Die Frau hätte das Handy gar nicht mitgenommen. Das Telefonat sei mit dem Flugzeugtelefon getätigt worden.

Aber das Flugzeugtelefon muss mit einer Kreditkarte bedient werden. Aber es gab auch keine Kreditkartenrechnung über dieses Telefonat von dem Flugzeug aus. Jetzt hat sich das Pentagon entschuldigt und gesagt: „Nein, wir haben da einen Fehler gemacht. Die Frau hat nicht ihre Kreditkarte benutzt. Sie hatte ihre Kreditkarte vergessen. Sie hat einen Collect-Call gemacht.“ Aber mit diesem Flugzeugtelefon kann man gar keinen Collect-Call machen. Damit war die Sache erledigt.

7.

Wenn wir uns den Plan der Gebäude anschauen, sehen wir das Gebäude 4 und 6, welche zerstört wurden. Dann gab es eine Straße dazwischen, und da stand das Gebäude Nr. 7.

Was hat denn verursacht, dass das Gebäude Nr. 7 implodierte?

Jetzt zeigt Professor Dr. Walter Veith ein weiteres Video über das Unglück bei Gebäude Nr. 7

Drei Stunden später nach dem Anschlag implodierte das Gebäude Nr. 7. Es ist interessant, dass dies ein Gebäude der CIA war, aber an diesem Tag war das Gebäude natürlich leer. Erst fielen die anderen beiden Gebäude, dann, drei Stunden später, fiel dieses Gebäude in sich zusammen, ohne dass es von irgendetwas getroffen wurde. War da vielleicht noch ein anderes Flugzeug geplant? Wer weiß.

Aber wieso fiel es in sich zusammen, ohne von irgendetwas getroffen zu werden? Da mussten doch Bomben drin gewesen sein, die explodiert sind.

Gleich danach wurde wieder nach einer neuen Weltordnung verlangt.

David Rockefeller sagte am 14. September 1994:

„Wirtschaft, Politik oder Terrorismus

Wir stehen am Rande einer globalen Transformation. Alles, was wir brauchen, ist eine richtig große Krise, und die Nation wird eine neue Weltordnung akzeptieren.“

Professor Dr. Walter Veith zeigt Videoausschnitte.

1.

Die Kanadier verlangten nach einer neuen Weltordnung wegen dieses schlimmen Attentats. „Dies wäre besser für uns alle.“

2.

George W. Bush: „Eine Welt voller Frieden steht unter Angriff. Wir brauchen eine neue Weltordnung.“

3.

Und der Ex-Senator Gary Hart sagte: „Es gibt eine Chance, dieses Desaster zu benutzen, um eine neue Weltordnung herbeizuführen.“

Also, eine neue Weltordnung muss her.

Hier eine interessante Titelseite der Zeitschrift „Facts“ mit Bildern vom World-Trade-Center-Ereignis mit dem Text: „Das Böse sitzt im Pentagon – Verschwörungstheorien zum 11. September.“

Der Politologe Thierry Meyssan aus Frankreich denkt das auch:

„Wer war’s?

Für die Attentate vom 11. September sei das US-Militär verantwortlich, behauptet der französische Politologe Thierry Meyssan. Er ist nicht der Einzige, der seine eigene Theorie zu den Anschlägen hat.

Und wenn am 11. September alles ganz anders war?

Wenn statt einer Boeing eine Rakete ins Pentagon gerast ist?

Wenn das World Trade Center nicht von zwei Passagiermaschinen, sondern von Sprengstoff, der in den Türmen deponiert war, zum Einsturz gebracht worden ist?

Wenn an Bord der Flugzeuge kein einziger islamistischer Terrorist gesessen hat?

Und wenn die Spur zu den Verantwortlichen der blutigsten Attentate in der amerikanischen Geschichte nicht nach Afghanistan, sondern in die Spitze des US-Militärs führt?

Der Franzose Thierry Meyssan behauptet genau das. Im Internet, in Büchern und auf Konferenzen erklärt der 45-jährige Politologe unermüdlich, die ‚offizielle Version‘ sei falsch.

Man sieht die Bilder vom Pentagon:

1. Bild

12. September 2001, 17:37:19

Das Gebäude um das Pentagon wird gefilmt. Unklar ist, warum Zeit und Datum auf dem Bild falsch sind.

2. Bild

Dieses Bild ist völlig schwarz.

Fehlendes Puzzlestück: Ein Bild, das beweisen würde, dass tatsächlich die Boeing das Pentagon traf, wurde nicht veröffentlicht.

3. Bild

12. September 2001, 17:37:19

Der Einschlag: Experten bezweifeln, dass eine Boeing so knapp über dem Boden, praktisch waagrecht, in ihr Ziel hineinrasen kann.

4. Bild

12. September 2001, 17:37:21

Nach dem Einschlag: Laut Thierry Meyssan sähe der Feuerball nach einer Kerosinexplosion anders aus.“

Das mit dem Datum erklären sie, dass sie die Bilder ja für den nächsten Tag freigegeben hätten. Von einem Flugzeug ist auf den Bildern überhaupt nichts zu sehen.

Nach der Explosion fand man ein Trümmerstück.

„Falsche Farbe: Laut Meysson entspricht die Farbe des gefundenen Trümmerstücks keinem Teil einer Boeing 757 von American Airlines. Es könne also nicht von der Maschine stammen.

Zu klein: Das Loch in der Fassade des Pentagon sei zu klein für ein Flugzeug.“

Das Flugzeug ist nie gefunden worden. Bei Lockerbie hatte man jedoch alles gefunden.

Wieso fand man kein Flugzeug? Wieso fand man keine einzige intakte Blackbox von all den vier Flugzeugen? Wieso so viele Ungereimtheiten? Es sieht alles sehr komisch aus. Aber ich überlasse es euch, was ihr davon glauben wollt.

„Wenn die Vereinigten Staaten die Welt regieren, wird die katholische Kirche die Welt regieren.“ (Quelle: Erzbischof Quigley, 1903 in „The Chicago Tribune“)

Die hohen Herrschaften, wie z. B. Madeleine Albright trägt Broschen wie den Bock, ein Symbol Luzifers, das Spinnenetz, ein Symbol Luzifers.

Bill Clinton bekommt von einem katholischen Priester die Hostie, obwohl er sagt, dass er Baptist sei. Dies ist aber gegen das kanonische Gesetz der katholischen Kirche.

Hillary Clinton trägt eine Brosche vom Phönix aus der Asche. Das ist ein luziferisches Symbol.

Die Frau von Tony Blair, Cherie, spricht in London in der Downing Street Number 10 mit Frauen über Afghanistan über die traditionelle Burka. Ungefähr sechs afghanische Frauen sprechen mit Tony Blair über ihre Erfahrungen.

Aber Hallo: Cherie Blair, die Ehefrau des (ehemaligen) britischen Premierministers Tony Blair mit gefalteten Händen. Im Hintergrund das Gemälde ‚Kreis‘ von Peter Sedgley, als sie einen neuen Flügel des Britischen Museums eröffnet.

Professor Dr. Walter Veith zeigt Fotos:

- Margaret Thatcher in Schwarz bei Papst Johannes Paul II:
- Jimmy Carter in Schwarz bei Papst Johannes Paul II.
- Ein japanischer Politiker in Schwarz bei Johannes Paul II.

- *Man glaubt es kaum: Der japanische Premierminister Junichiro Koizumi und US-Präsident George W. Bush treffen sich in Camp David. Koizumi mit Freimaurerhandzeichen.*
- *Gespräch: US-Präsident George W. Bush trifft den Dalai Lama im Weißen Haus.*
- *Kameraden: Tony Blair schüttelt in London die Hände von DRC's Joseph Kabila.*
- *Führer: Der (ehemalige) deutsche Kanzler Gerhard Schröder und der (frühere) russische Präsident Vladimir Putin und deren Ehefrauen Doris und Lyudmila während einer Heiligabend-Messe in der christlichen Saviour Kathedrale in Moskau. Sie stehen gemeinsam unter einem Marienbild.*

Alle diese Aufnahmen sind gezielt gemacht.

Nach den Ereignissen vom 11. September 2001 hat sich das gesamte Bankwesen völlig verändert. Keiner darf sich mehr rühren. Von jedem Cent, der ausgegeben wird, wissen sie genau Bescheid, wo er hingehet. All dies geschieht unter dem Deckmantel „Schutz vor Terror“.

Es darf überhaupt keinen Handel mehr zwischen den Ländern geben. Jeder Cent der ins Land kommt, muss vom Staat geprüft werden. Ashelon hört jedes Telefonat ab. Das war auch im deutschen Parlament ein großes Thema. Sie können mit Stichworten jedes Telefonat, jede Email untersuchen. Sie wohnen direkt bei uns im Haus. Bei uns muss man es drei Mal beantragen, wenn man auf die Toilette möchte.

Und was haben sie in Afrika erreicht?

Afrika und Rom

Professor Dr. Walter Veith zeigt Fotos:

- ***Der Regierungschef von Nigeria besucht Bonn. Foto mit Hans-Dietrich Genscher***
- ***Idi Amin, der den Befehl in der Universität gab, besucht Basel*** (Quelle: „National Zeitung“ vom 9. August 1976)

Das waren alles Freimaurer. Sie sind bei diesen Begegnungen auch gut weggekommen.

- ***Abschluss des Südafrika-Gipfels in Zürich: Die Hauptakteure vor den Journalisten: Hinter Vorster steht Südafrikas Außenminister Müller. Alle Beteiligten zeigen freimaurerische Handzeichen.***

Die Politiker, die für die Apartheid in Südafrika verantwortlich waren, waren alles Freimaurer.

Nelson Mandela ist ein Prince-Hall-Freimaurer. Er wird sogar auf ihrer offiziellen angegeben.

„Der Leib Christi: Der katholische Erzbischof von Cape Town, Lawrence Henry gibt Nelson Mandela die heilige Kommunion in der Kirche St. Maria der Angel Church.“

Wir sehen immer wieder das gleiche Bild. Nelson Mandela sagt von sich, dass er kein Katholik ist. Aber nach katholischem kanonischem Gesetz darf er die Hostie gar nicht bekommen, wenn er kein Katholik ist. Dies ist das eindeutige Zeichen, dass alle diese Leute hinter den Kulissen zusammenarbeiten.

Jetzt ist Mandela verheiratet mit der Witwe von Samora Mashell. Dieser hat gesagt: „Wenn Jesus heute leben würde, würde ich ihm den Kopf zerquetschen.“ Auf dem Foto trägt er ein Hindu-Zeichen auf der Stirn. Bei dieser Hochzeit wurde ein Rabbi genommen, ein Hindu wurde gebraucht und selbst der Islam wurde gebraucht.

Der „Financial Mail – Corporate Report“ hat auf seiner Titelseite geschrieben: „Im Angesicht der Transformation – Warum keiner mehr sicher vor den Marktrisiken ist“

Ihr hört immer, wie schlecht die Südafrikaner sind. Aber hier gebe ich euch ein Beispiel, wie sie arbeiten. Das ganze System wird heute nach ganz interessanten Prinzipien gesteuert.

Die Geldmacht in Südafrika

Die Weißen besitzen das Land. Es sind die Hugenotten, die während der Christenverfolgung aus Frankreich und Holland nach Südafrika geflohen sind. Jetzt sitzt die Geldmacht in protestantischen Händen. Diese Geldmacht soll verschwinden, der Grund und Boden soll den Weißen weggenommen werden.

„13. März 1992 haben die Zeitungen schon geschrieben: ‚Mugabe wird die Fahnen der Weißen aus dem Land nehmen.‘“

„Der Spiegel“: „Südwestafrika – Die Deutschen müssen raus“

Eine Karikatur der „Nationalen Zeitung Basel“ mit dem Untertitel: „Raus mit den Weißen aus Afrika“.

Die Deutschen müssen aus Namibia raus.

Die afrikanischen Führer zeigen freimaurerische Handzeichen. Sie unterstützen sich gegenseitig bei diesem Vorhaben.

Nachdem alle Weißen in Simbabwe von ihren Farmen vertrieben worden waren, bauten sie ein Riesenprojekt mit dem Namen „Jesuitische Provinz in Simbabwe“. An der dortigen „Jesuitischen Schule für Philosophie und Humanismus“ werden die Jesuiten geschult, und sie steuern das ganze Wesen im ganzen südlichen Afrika.

Professor Dr. Walter Veith zeigt Bilder von nagelneuen Gebäuden mit dem JHS-Zeichen.

Obwohl die Armut in diesem Land unbeschreiblich groß ist, sind diese Gebäude nagelneu, prächtig und teuer.

Wer steckt dahinter? Wieso ist das neue Emblem der Phönix aus der Asche mit der Mithra-Krone?

Wie wird die neue Weltordnung aussehen?

Der Mittelstand wird muss auf jeden Fall verschwinden. Wir müssen zurück zum alten System: Eine Elite regiert über das Vieh, über die Gojim, und das sind wir.

Ein interessantes Buch, das den ökonomischen Plan der katholischen Kirche gut zusammenfasst, ist „Ecclesiastical Megalomania – The Economical and Political Thought of the Roman Catholic Church“ („Kirchlicher Größenwahn – Der ökonomische und politische Gedanke der römisch katholischen Kirche“) von John W. Robbins, erschienen 1999 bei The Trinity Foundation.

*Aber wir brauchen das nicht zu lesen. Wir haben ja die Zitate aus der **Enzyklika vom Papst, welches die neue Weltordnung genau beschreibt**. Es ist das „**Rerum Novarum**“. Wir werden anhand der Zitate daraus sehen, wohin das Ganze führt.*

In Deutschland wird es genauso kommen, wie es bei uns in Südafrika schon Gesetz ist.

*Ich will euch keine Angst machen. Wenn diese Dinge geschehen werden, haben wir die Hoffnung, dass der Herr bald kommt. Ich gebe diese Vorträge auch **in Südafrika. Da gibt es Tausende weiße Farmer, die schon ermordet worden sind**. Denn in Südafrika werden sie nicht offiziell von den Farmen vertrieben. Dort werden sie ermordet. Tausende sind schon ermordet worden. Ziel ist es, dass die Weißen das Land aufgeben.*

Was bedeutet diese neue Verbreitung des Wohlstandes?

Hier geht es um die Wiederverteilung des Wohlstandes. Die reichen Länder sollen die armen Länder unterstützen, d. h. die reichen Länder müssen hergeben, was sie haben, und die armen Länder sollen das bekommen.

„Gemäß dem Kanonischen Gesetz gehört die Kontrolle über das Eigentum des römischen Kirchenstaates dem Papst, er ist der höchste Kaiser.“ (Quelle: „Inside the Vatican: The Politics and the Organization of the Catholic Church“ „Innerhalb des Vatikans – Die Politik und die Organisation der katholischen Kirche“), Seite 69, von Thomas Reese, S. J., erschienen 1996 bei Harvard University Press)

„Der ökonomische Gedanke der römisch katholischen Kirche

„Privatbesitz

Thomas von Aquin schrieb keine Abhandlung über Ökonomie, aber sein Denken, das auf Aristoteles basiert, ist grundlegend für das Verständnis des ökonomischen Gedankens des römischen Kirchenstaates. (Quelle: „The Growth of Economic Thought“ („Das Wachstum des ökonomischen Gedankens“), Seite 57, von Henry William Spiegel, erschienen 1983 bei Durham Duke University Press)

Wie wird dieser ökonomische Gedanke in jedem Land der Welt aussehen? Dürfen wir in der neuen Weltordnung Privateigentum haben? Die Antwort lautet: Ja. Genauso wie beim Faschismus darf man Privateigentum haben.

Aber ich habe eine schlechte Nachricht für euch. Dabei gibt es einen Haken, und der ist maßgebend.

Thomas von Aquin war der Philosoph der katholischen Kirche. Er wird von Papst Johannes Paul II. in seinem „Rerum Novarum“ zitiert.

Man geht also zurück zu dem griechischen System. Kein Wunder, dass das Tier aus dem Meer einen griechischen Körper hat.

„Der römisch-katholische ökonomische Gedanke, wie er von den Päpsten und durch die römischen Kirchenstaatskonzile entwickelt wurde, hat zu Folgendem beigetragen:

- *Feudalismus und Gildesozialismus in Europa während der Zeit des Mittelalters*
- *Faschismus in Italien, Spanien, Portugal, Kroatien und Latein-Amerika im 20. Jahrhunderts*
- *Nazismus in Deutschland im 20. Jahrhundert*
- *Einmischungsstaat und Wiederverteilungsstaat im Westen, einschließlich der Vereinigten Staaten im 20. Jahrhundert*
- *Libérale Theologie in Latein-Amerika und in Afrika im 20. Jahrhundert*

Die Diskussion von Thomas von Aquin über Privatbesitz:

Das natürliche Gesetz ist der Besitz aller Dinge in Gemeinschaft. Thomas schrieb: „Der Besitz aller Dinge in Gemeinschaft und in universaler Freiheit ist ein Naturgesetz, das heißt, dass der Unterschied von Besitz und Sklaverei von der Natur nicht herbeigeführt worden war, aber vom menschlichen Verstand für den menschlichen Nutzen.“ (Quelle: „Summa Theologiae“, 2-2, Artikel 5)

„Die ‚Gemeinschaft der Güter‘, schrieb Thomas, wird dem Naturgesetz zugeschrieben, nicht dass das Naturgesetz vorschreibt, dass alle Dinge gemeinsam besessen werden sollen und es keinen individuellen Besitz mehr gibt, sondern weil die Verteilung des Besitzes nicht gemäß dem Naturgesetz ist, sondern durch die Übereinkunft der Menschen ziemlich darüber hinausgewachsen ist und zu einem positiven Gesetz wurde. Von daher steht das Eigentumsrecht auf Besitz nicht im Widerspruch zum Naturgesetz, aber es ist eine Ergänzung dazu, welches von den Menschen erdacht worden ist.“ (Quelle: Summa Theologiae, 2-2, Artikel 2)

Ich darf also nur etwas besitzen, wenn es zu Gunsten der Gemeinschaft ist.

„Von jetzt an gilt, was bestimmte Leute im Übermaß haben, sind sie, laut Naturgesetz, zum Zweck der Unterstützung den Armen schuldig.“ (Quelle: Summa Theologiae, 2-2, Artikel 7)

Also das, was wir zuviel haben, besitzen wir, damit wir es den Armen geben können. Dann erzeugt man eine riesige Menschenmenge von armen Leuten. Und wer hat die meisten Besitztümer heutzutage? Es sind überwiegend die Protestanten und die Amerikaner. Wenn wir so ein Gesetz einführen, dann nehmen wir diesen Reichen ihre Besitztümer weg und gegen sie den anderen.

Jetzt schaut mal diese katholische Lehre an:

„Weil laut Naturgesetz die Güter von manchen für die anderen sind, ist es keine Sünde, wenn die Armen die Güter von ihren Nachbarn nehmen. Thomas schrieb: ‚Im Notfall sind alle Dinge gemeinsames Eigentum, deshalb erscheint es nicht als Sünde, wenn man den

Besitz eines anderen wegnimmt, weil der Bedarf ihn zum Gemeinschaftsbesitz gemacht hat.“ (Quelle: Summa Theologiae, 2-2, Artikel 7)

Jetzt stellt sich nun die Frage: Wie definiere ich Not? Wenn ich in Not bin, sind alle Dinge gemeinsames Eigentum. Es ist also keine Sünde, wenn man einem anderen etwas wegnimmt, weil es infolge der Notlage zum Allgemeingut geworden ist.

Nun Thomas von Aquin ist schon lange tot. Wir werden aber sehen, dass auch der moderne Papst sagt, dass dies Gesetz ist:

„Ein solches Wegnehmen vom Eigentum eines anderen ist nicht nur keine Sünde, sondern noch nicht einmal ein Verbrechen, laut Thomas.

Es ist rechtmäßig für einen Menschen, seinen eigenen Bedarf durch Wegnahme des Besitztums eines anderen zu befriedigen, egal ob offen oder im Geheimen; man darf es noch nicht einmal DIEBSTAHL oder RAUB nennen. Man kann hier nicht von Diebstahl sprechen, wenn man im extremen Notfall heimlich Besitztümer eines anderen wegnimmt oder benutzt, weil das, was er für seinen Lebensunterhalt nimmt, wegen der Notlage, in der er sich befindet, zu seinem Besitz wird. Man darf auch heimlich die Besitztümer eines anderen wegnehmen, wenn man sie für einen Nachbarn braucht, der sie benötigt.“ (Quelle: Summa Theologiae, 2-2, Artikel 7)

Die römisch-katholische Doktrin über Privatbesitz spricht den kommunistischen Slogan des 19. Jahrhunderts nach: ‚Von jedem gemäß seiner Möglichkeit an jeden, gemäß seines Bedarfs.‘

‚Menschenrechte sind wichtiger als Eigentumsrechte.‘ Das Glaubensbekenntnis von Lyndon Johnsons ‚Großer Gesellschaft‘ war: ‚Wir nehmen von denen, die haben und geben denen, die nicht haben, die es so nötig brauchen.‘ Dasselbe erscheint in der Literatur

- des Faschismus
- des Nazismus
- der liberalen Theologie
- des Interventionismus
- des Sozialismus

Was sagt Papst Johannes Paul II. dazu?

„Die universale Bestimmung von Gütern

Die Aussage von Johannes Paul II. darüber in seiner Enzyklika ‚In sozialer Angelegenheit‘ von 1987:

‚Es ist erforderlich, noch einmal auf das charakteristische Prinzip der christlichen sozialen Doktrin hinzuweisen: Die Güter dieser Welt sind ursprünglich für alle gedacht. Das Recht auf Privatbesitz ist rechtsgültig und notwendig, aber es darf den Wert dieses Prinzips nicht zunichte machen. Privatbesitz steht in der Tat unter einer ‚sozialen Hypothek‘, das heißt, dass er eine wahre soziale Funktion hat, basierend auf und pendantisch gerechtfertigt.

durch das Prinzip der universalen Bestimmung von Gütern.“ (Quelle: „Solicitude Rei Socialis – On Social Concern“, Seite 42, von Johannes Paul II., erschienen 1987)

Jetzt verstehe ich zum ersten Mal die Gesetzgebung in Südafrika:

Ich habe ein Haus. Wenn ich in Urlaub fahre, und mein Haus steht leer und komme zurück, dann wohnen 50 Leute in meinem Haus. Dann habe ich ein Problem. Ich gehe zur Polizei und sage: „Hört mal zu! Da ist etwas passiert. Da sind 50 fremde Leute in meinem Haus.“ „Ja, da können wir leider nichts machen, denn sie haben das Recht dazu. Denn das Haus stand ja leer.“ Das ist jetzt Gesetz in Südafrika.

Es ist nicht nur Gesetz in Südafrika, sondern auch in England. DAS WIRD ZUM WELTWEITEN GESETZ WERDEN.

Ein anderer Fall:

Ich habe zig Obdachlose in meinem Garten. Ich darf sie nicht verjagen, weil mein Besitz ist Allgemeineigentum. Die Obdachlose sind in Not. Deshalb dürfen sie meinen Garten nutzen.

Papst Paul VI. brachte diesen Punkt ganz klar in seiner Enzyklika ‚Zum Fortschritt der Völker‘ von 1967 zum Ausdruck:

„Deshalb hat jedermann das Recht, in der Welt das zu finden, was er braucht. Das kürzliche Konzil (das II. Vatikanische Konzil) erinnert uns daran: ‚Gott wollte, dass die Erde und alles, was darauf ist, von jedem Menschen und jedem Volk gebraucht werden sollte. Wenn alle Menschen der Gerechtigkeit folgen und sich in Nächstenliebe vereinen, sollten alle geschaffenen Güter reichlich für sie vorhanden sein, wenn sie vernünftig damit umgehen.‘ Alle anderen wie auch immer gearteten Rechte, einschließlich der **EIGENTUMSRECHTE UND DER FREIE HANDEL SOLLTEN SICH DIESEM PRINZIP UNTERORDNEN.**“ (Quelle: „Popularum Progressio – On the Progress of Peoples“, Seite 22, von Paul VI., erschienen 1967)

„Die Verfassung des II. Vatikanischen Konzils – Gaudium et Spes, die Johannes Paul II. erwähnte, beschreibt das Problem in vollem Umfang:

„Wenn jemand in extremer Not ist, hat er das Recht, sich selbst das zu verschaffen, was er von den Reichtümern der anderen braucht. Seitdem so viele Menschen in dieser Welt mit Hunger geschlagen sind, drängt das heilige Konzil alle, die Einzelnen und die Regierungen, sich an die Maxime der Väter zu erinnern: ‚Gib dem Menschen zu essen, der sonst vor Hunger sterben würde, weil wenn du ihm nichts zu essen gibst, du ihn sonst getötet hast.‘“ (Quelle: „Das Zweite Vatikanische Konzil – Gaudium et Spes – Päpstliche Verfassung für die Kirche der modernen Welt“, Seite 69 aus dem Jahr 1965)

„Weil Privateigentum unmoralisch ist, haben alle Menschen – jeder Einzelne und die Regierungen – die moralische Pflicht, die Güter, die verantwortungslos von den Eigentümern festgehalten werden, neu zu verteilen.

„Alle Güter‘ beinhaltet nicht nur die Güter aus der freien Natur, sondern auch produzierte Güter. Johannes Paul II. erklärte, dass alle Menschen ‚Zugang zu allen Gütern verschaffen sollen, die zum allgemeinen Gebrauch verwendet werden: Güter aus der Natur

und hergestellte Güter.’“ (Quelle: „Laborem Exercens“, Seite 46, von Johannes Paul II. aus dem Jahr 1981)

*Thomas von Aquin hat gesagt, dass jemand, der in Not ist, sich das nehmen darf, was er braucht. Jetzt kann ich auch verstehen, was in **Südafrika** passiert.*

Wenn ich ein Auto habe und jemand ist in Not, weil er von Punkt A nach Punkt B muss, hat er das Recht, mir die Pistole an den Kopf zu halten, mich aus dem Wagen zu zerren, mein Auto zu nehmen und damit wegzufahren. Das nennen wir „Highjacking“. In Südafrika gibt es so etwas alle paar Minuten. Wenn ich versuche, diese Leute vor Gericht zu zerren, ist da nichts zu machen. Wenn man versucht, sich zu verteidigen, wird es erst recht interessant. Die Leute haben ja Pistolen. Links und rechts, überall werden Leute ermordet. Die Leute werden abgemurkst bis dort hinaus. Und was macht die Polizei? Überhaupt gar nichts.

Bevor ich herkam hat sich Folgendes ereignet:

Zwei fahren auf einem Fahrrad, um sich ein bisschen sportlich zu betätigen. Sie hatten zwar Pistolen dabei, wurden aber von fünf Männern überwältigt, weil diese auch Lust hatten, Fahrrad zu fahren. Sie haben sie mit Pistolen bedroht, aber die Fahrradbesitzer haben sich verteidigt. Einer der Täter ist dabei angeschossen, ein anderer erschossen worden. Dann haben die beiden Fahrradbesitzer den Überfall sofort bei der Polizei gemeldet. Was ist passiert? Hat die Polizei nach den Tätern gefahndet? Nein. Die beiden, die das Verbrechen angezeigt hatten, sind sofort verhaftet worden, weil sie sich verteidigt haben und sitzen im Gefängnis.

„RERUM NOVARUM – Die Stellung der arbeitenden Klasse

Eine der einflussreichsten Statements, das der römische Kirchenstaat in Bezug auf ökonomische Angelegenheiten abgegeben hat, ist die Enzyklika ‚RERUM NOVARUM – Die Stellung der arbeitenden Klasse‘ von 1891. In dieser Enzyklika verbindet der römische Kirchenstaat sich mit dem Proletariat, welches im Marxismus der große und endgültige Feind der kapitalistischen Ordnung ist.

Papst Pius XI. (1922-1939) erklärte, dass das RERUM NOVARUM deutlich hervorgehoben hat, dass es für die ganze Menschheit die unfehlbaren Regeln für die richtige Lösung des schwierigen Problems der menschlichen Solidarität festgelegt hat, die so genannte ‚Soziale Frage‘.“ (Quelle: „Quadragesimo Anno“, Seite 4, von Papst Pius XI. von 1931)

Papst Johannes Paul II. sagte, dass das RERUM NOVARUM die Blaupause der neuen Weltordnung sei.

Papst Johannes XXIII. (1958-1963) schrieb in „Mater et Magistra“:

Das bei weitem bemerkenswerteste Zeugnis dieser sozialen Unterweisung und Aktion, das die Kirche durch die Jahrhunderte in Kraft gesetzt hat, ist zweifellos der ausgezeichnete enzyklicale Brief RERUM NOVARUM, der vor 70 Jahren herausgegeben wurde. Die Normen und Empfehlungen, die darin enthalten waren, waren so bedeutend, dass die Erinnerung daran niemals in Vergessenheit geraten wird.“ (Quelle: „Mater et Magistra“, Seiten 7-8, von Papst Johannes XXIII. von 1961)

Papst Pius XI. (1922-1939) sagte uns, dass das enzykliale RERUM NOVARUM im zu Ende gehenden laissez-faire-Kapitalismus des 20. Jahrhunderts ein Instrument sei, indem es als Gerichtsdienner bei der ‚effektiven Einmischung durch die Regierung‘ fungiere.“

Der Staat muss allmächtig werden, und er muss dafür sorgen, dass alle Güter gerecht verteilt werden.

*Sie werden bald mit Fragebögen zu euch kommen, so wie es jetzt bei uns in **Südafrika** der Fall war und wissen wollen, wie viel Personen in eurem Haushalt leben, wie viel Zimmer vorhanden sind und zu welcher Religion ihr gehört usw. Ich habe mich sehr darüber geärgert. Ich habe ihnen gesagt, dass ich Christ sei, aber das war ihnen nicht genug. Sie haben mich nach der Anzahl der Zimmer in meinem Haus gefragt. Ich habe ihnen geantwortet: „Das geht euch nichts an.“ Denn ich weiß ja, was sie wollen. Das haben sie ja auch im Kommunismus so gemacht. Wenn man zu viel Zimmer hatte, dann hat eine andere Familie das Haus bekommen. Man hat das Recht, ein Haus zu besitzen, aber nur wenn es zum Allgemeingut wird. Und wenn andere mehr in Not leben als ihr, dann bekommen die das Haus. Je mehr arme Leute es gibt, umso schneller kann man dieses System einführen. Die Armen werden dann von diesen „Allgemeingütern“ leben.*

Das RERUM NOVARUM war die Stimme der moralischen Autorität, die gebraucht wurde, um die Entwicklung der effektiven Einmischung von sämtlichen Regierungen im 20. Jahrhundert zu sichern.

Papst Pius XI (1922-1939) schrieb:

„Deswegen überrascht es nicht, dass unter der Belehrung und Führung der Kirche sich viele gelehrte Priester und Laien verdienstvoll dem Thema der sorgfältig ausgearbeiteten sozialen und ökonomischen Wissenschaft gewidmet haben in Bezug auf die Bedingungen für unser Zeitalter.“

Also werden Priester und Laien dafür gebraucht, damit das RERUM NOVARUM durchgesetzt wird.

„Unter der Führung und im Licht von Papst Leos Enzyklika (RERUM NOVARUM von 1891) wurde so eine christliche Sozialwissenschaft herausgearbeitet, die weiterhin täglich gepflegt und angereichert wird durch die unermüdliche Arbeit jener ausgesuchten Männer, die wir die Helfer der Kirche nennen. Doch das waren nicht die einzigen Segnungen, die auf diese Enzyklika folgten. Die Doktrin des RERUM NOVARUM begann ganz allmählich bis zu jenen vorzudringen, die außerhalb der katholischen Einheit stehen und die bisher die Autorität der Kirche nicht anerkennen; und diese katholischen Prinzipien der Soziologie wurden stufenweise Teil der intellektuellen Erbschaft der gesamten menschlichen Rasse.“

Der Staat soll in alles Einblick bekommen, was passiert.

„So freuen wir uns auch darüber, dass die katholischen Wahrheiten, die so kraftvoll von unserem berühmten Vorgänger (Leo XIII. (1878-1903) öffentlich verkündet wurden, nicht nur in nichtkatholischen Büchern und Magazinen vorgerückt und darin verteidigt worden sind, sondern häufig auch in legislativen Zusammenkünften und in Gerichtshöfen.“

(Quelle: „Quadragesimo Anno“, Seite 11, von Papst Pius XI (1922-1939), veröffentlicht 1931)

„jene auserwählten Männer, die wir die Helfer der Kirche genannt haben, die so hilfreich gewesen sind bei der Beendigung des freien Unternehmenssystems des 19. Jahrhunderts und der Einführung einer effektiven Einmischung durch die Regierung im 20. Jahrhundert. Wer diese auserwählten Männer sind, weiß ich nicht.“ (Quelle: „Ecclesiastical Megalomania“ („Kirchlicher Größenwahn“), von John W. Robbins)

Kapitalismus war die eine These, Kommunismus die andere. Beide mussten verschwinden. Dann soll diese Synthese kommen, diese „phantastische neue Weltordnung“.

„Unter dem FASCHISMUS, dürfen Eigentümer zwar ihre Eigentumsrechte und ihre Eigentumsurkunden behalten, aber der Gebrauch ihres Besitzes ist, wie Papst Leo XIII. (1878-1903) schrieb, ‚gemeinschaftlich‘. Faschismus ist eine Form von Sozialismus (eine politische Bewegung, die versucht, die kapitalistische Ordnung zu verändern, nach der Lehre Marx, eine Vorstufe des Kommunismus), die die Formen und die Fassaden des Kapitalismus beibehält, aber nicht seine Substanz. Unter dem Faschismus sind Eigentumsrechte und Eigentumsurkunden noch gültig, aber die EINRICHTUNG DES PRIVATEIGENTUMS IST VERSCHWUNDEN. Regierungsverordnungen und Regierungsmandate haben sie ersetzt. Diese Unterscheidung zwischen legalem Eigentum und aktuellem Gebrauch haben die Faschisten dem römischen Kirchenstaat zu verdanken.“ (Quelle: „Quadragesimo Anno“, Seite 47, von Papst Pius XI (1922-1939), veröffentlicht 1931)

„Wenn wir von der Reform der Einrichtungen sprechen, ist der Staat hauptsächlich der Meinung, dass dadurch zwar kein universaler Wohlstand zu erwarten ist, aber weil die Dinge sich durch das Übel, das wir ‚Individualismus‘ nennen, so entwickelt haben, dass das oben Genannte den Sturz und das fast gänzliche Aussterben dieses reichen Soziallebens, welches sich einst durch unterschiedliche Verbindungen entwickelt hat, bewirkt.“ (Quelle: „Quadragesimo Anno“, Seite 78, von Papst Pius XI (1922-1939), veröffentlicht 1931)

„Die Sozialpolitik des Staates muss sich deshalb der Neueinsetzung der Industrien und Berufe widmen.“ (Quelle: „Quadragesimo Anno“, Seite 82, von Papst Pius XI (1922-1939), veröffentlicht 1931)

„Das Experiment der ökologischen Freiheit, schrieb Papst Pius XI. (1922-1939), muss beendet werden und das Wirtschaftsleben muss wieder der Planung und der Regierung unterstellt werden.“

Alles, was mit uns passiert, muss dem Staat unterstellt werden.

Papst Johannes Paul II. schrieb genau das Gleiche:

„Es ist notwendig, noch einmal das charakteristische Prinzip der christlich-sozialen Doktrin zu erwähnen: Die Güter dieser Welt sind ursprünglich für alle gedacht. Das Recht auf Privateigentum ist zwar rechtsgültig und notwendig, aber es macht den Wert dieses Prinzips nicht zunichte. Privateigentum steht in der Tat unter einer ‚sozialen Hypothek‘, was bedeutet, dass er eine wahre soziale Funktion hat, die auf dem Prinzip der universalen Verteilung der Güter basiert und rechtlich genau festgelegt ist.“ (Quelle: „Sollicitudo Rei

Socialis – In sozialen Angelegenheiten“, Seite 42, von Papst Johannes Paul II aus dem Jahr 1987)

Wenn ihr jetzt noch etwas besitzt, dann löst euch schon einmal innerlich davon, weil es schon bald weg sein wird.

„In seiner Enzyklika ‚Sollicitudo Rei Socialis‘ von 1987 bot Papst Johannes Paul II. an, was er ein ‚glaubensvolles Echo auf die Jahrhunderte alte Tradition der Kirche in Bezug auf den universalen Zweck der Güter‘ nannte.“ (Quelle: „Sollicitudo Rei Socialis – In sozialen Angelegenheiten“, Seite 7, von Papst Johannes Paul II aus dem Jahr 1987)

„In der heutigen Welt, schrieb der Papst, ‚sehen wir uns einem ernstem Problem der ungleichen Verteilung der lebenserhaltenden Mittel gegenüber, die für alle vorgesehen sind.‘“ (Quelle: „Sollicitudo Rei Socialis – In sozialen Angelegenheiten“, Seite 9, von Papst Johannes Paul II aus dem Jahr 1987)

Ich habe ein anderes Wort für diese „Neuverteilung der Güter“. Ich nenne es DIEBSTAHL. Und diese „Neuverteilung der Güter“ ist gegen das biblische Gesetz. Denn dort heißt es: „Du sollst nicht das Hab und Gut deines Nächsten begehren und schon gar nicht stehlen.“

Wir sehen also, dass Menschenrechte in jedem Fall gegen das biblische Gesetz sind. Denn es ist ein Menschenrecht, wenn jemand einem anderen ein Auto wegnehmen darf, nur weil er zwei besitzt oder einen Fernseher oder das Geld, um sich diese Dinge davon kaufen zu können. Und wenn der Eigentümer seinen Besitz nicht freiwillig herausrückt, hat der, der „in Not ist“, das Recht, den Eigentümer totzuschlagen. Schreckliche Zustände sind das!

„Liberale Theologie

Die Bewegung begann in Latein-Amerika in den späten 60er Jahren, gefolgt vom II. Vatikanischen Konzil, in welchem sowohl die Erklärungen als auch der gesamte Körper der römischen Staatskirche ökonomisch dachte und das diese Bewegung unterstützte. Hatte sich Papst Pius XI. (1922-1939) in seiner Enzyklika ‚Über den atheistischen Kommunismus‘ sich nicht bezogen auf ‚ein Zeitalter, wie das unsrige, in dem ungewöhnliche Not als Ergebnis der ungleichen Verteilung der Güter dieser Welt?‘“ (Quelle: „On Atheistic Communism“, von Papst Pius XI vom 19. März 1937)

Es war eine Zeit des Terrors, wo es Mord und Totschlag gab und dieser Zweispalt zwischen Arm und Reich groß gemacht wurde.

Die zweite Herrschaft des Terrors

Auf einem Titelblatt eines Magazins war zu lesen:

„Liberale Theologie: Wird sie das versklavte Volk befreien?

Wird das ‚freie Evangelium‘ in Ihrer Kirche gelehrt? Wie liberale Theologie Ihren Glauben verändern kann.“

In einem Brief an die brasilianischen Bischöfe schrieb Papst Johannes Paul II. im Jahr 1968:

„Die Kirche scheut sich nicht, angstfrei die gerechte und edle Sache der Menschenrechte zu verteidigen und mutig Reformen zu unterstützen, die zu einer besseren Verteilung der Güter führt einschließlich der irdischen Güter wie Erziehung, medizinische Versorgung, Wohnung usw.

Wir sind davon überzeugt, dass die Theologie der Befreiung nicht nur zeitgemäß ist, sondern auch nützlich und notwendig. Sie sollte eine neue Bühne der theologischen Überlegung einrichten, beginnend mit der apostolischen Tradition und sollte fortgeführt werden von den großen Vätern und Doktrinen, der Behörde und dem reichen väterlichen Erbe der sozialen Kirchendoktrin, wie sie in den Dokumenten ‚RERUM NOVARUM‘ und ‚LABORUM EXERCENS‘ zum Ausdruck kommt.“ (Quelle: Brief an die brasilianischen Bischöfe vom 9. April 1986 von Papst Johannes Paul II.)

Das RERUM NOVARUM ist so raffiniert geschrieben. Aber wenn man es durcharbeitet, muss man feststellen, dass es ein schreckliches Dokument ist.

„Als Franklin Roosevelt 1932 zum Präsidenten gewählt wurde, lud er den katholischen Professor Ryan ein, bei seiner Regierung mitzumachen.

1931 schrieb Ryan: ‚Die Arbeiter haben einen Anspruch gegenüber der Industrie auf alle lebensnotwendigen Mittel, von dem Tag an, dem sie zu arbeiten beginnen an bis zu ihrem Tod. Wenn die Industrie nicht unmittelbar darauf eingeht, dann ist es Sache der Regierung, dies von der Industrie zu verlangen.‘ (Quelle: „Public Catholicism“, („Öffentlicher Katholizismus“), Seite 171, von O’Brian)

Professor Ryan hat auch die Gewerkschaften eingeführt und gefordert, dass sich die Industrie diesem Prinzip unterwirft.

Jetzt stellt euch mal vor, dass der Staat auf all den folgenden Dingen die Hand drauf hat:

- **Recht auf Gründung von Gewerkschaften für arbeitende Menschen**
- **Recht auf Kultur**
- **Recht auf Auswanderung**
- **Recht auf Einwanderung**
- **Recht auf Nahrung**
- **Recht auf Kleidung**
- **Recht auf Ruhe**
- **Recht auf medizinische Versorgung**
- **Recht auf einen angemessenen Lohn**
- **Recht auf Leben**
- **Recht auf eine sichere Umwelt**
- **Recht auf persönlicher Sicherheit der Arbeiter**
- **Recht auf Familienleben**
- **Recht auf Privateigentum**
- **Recht auf allgemeinen Gebrauch aller Güter**
- **Recht auf Arbeit**
- **Recht auf Pension**
- **Recht auf Versicherung im Alter**
- **Versammlungsrecht**
- **Recht auf Sicherheit**
- **Recht auf körperliche Unversehrtheit**

- *Recht auf notwendige soziale Versorgung*
- *Streikrecht*
- *Recht sich, einen frei einen Staat zum Leben auszusuchen*
- *Recht auf Familiengründung*
- *Recht auf Erziehung*
- *Recht auf Beschäftigung*
- *Recht auf gutes Ansehen*
- *Recht, respektiert zu werden*
- *Recht, sich Information anzueignen*
- *Recht auf Aktivität im Einklang mit der geradlinigen Norm des eigenen Gewissens*
- *Recht auf Schutz der Privatsphäre*
- *Recht auf rechtmäßige Freiheit*
- *Recht auf Berufsausbildung*
- *Recht auf qualifizierte Erziehung*
- *Recht auf angemessene Gesundheitsfürsorge*

Von einem Staat wird erwartet, dass er all diese Dinge mit all ihren Besonderheiten im Griff hat. Der Staat muss zum SUPERWESEN werden.

„Deshalb muss allen Menschen alles Notwendige zur Verfügung stehen, um ein wahrhaftig menschliches Leben führen zu können, wie z. B.

- *Nahrung*
- *Kleidung*
- *Obdach*
- *das Recht, einen Staat frei zu wählen, wo er leben und eine Familie gründen will*
- *das Recht auf Erziehung*
- *das Recht auf Erziehung*
- *das Recht auf ein gutes Ansehen*
- *das Recht respektiert zu werden*
- *das Recht, sich Informationen zu beschaffen*
- *das Recht auf Aktivität im Einklang mit der geradlinigen Norm, so wie er es vor seinem Gewissen vereinbaren kann*
- *das Recht auf Schutz der Privatsphäre*
- *das Recht auf legitime Freiheit, sogar was die Religion betrifft“*

(Quelle: „Das Zweite Vatikanische Konzil – Gaudium et Spes“, Seite 26 von 1965)

Dieses Dokument des Zweiten Vatikanischen Konzils bestätigt zwar, dass jeder Mensch das Recht auf alle diese Dinge hat, aber wenn einer zuviel hat, muss er von seinem Eigentum abgeben.

„Die komplexen Umstände unserer Tage machen es notwendig, dass die STAATLICHE AUTORITÄT ÖFTER IN SOZIALE, WIRTSCHAFTLICHE UND KULTURELLE ANGELEGENHEITEN EINGREIFEN MUSS.“ (Quelle: „Das Zweite Vatikanische Konzil – Gaudium et Spes“, Seite 75 von 1965)

Wieso muss der Staat unsere Kultur BEHERRSCHEN? Wenn ich z. B. Adventist bin und stelle mich gegen eine Kulturwelle, die jetzt kommen soll, dann bekomme ich Probleme mit dem Staat. Ich darf dann überhaupt nichts mehr unternehmen.

*Die neue Weltordnung wird nicht so schön wie wir sie uns vorstellen. **WIR GEHEN ZURÜCK ZUM MITTELALTER. Die Reichen sollen arm gemacht werden, die Armen sollen gerade soviel haben, dass es zum Leben reicht.***

Aber es kommen noch ein paar ganz andere Dinge.

Was wird mit denen passieren, die sich dagegen auflehnen?

„Die Leute von Welt – Lob von Gorbatschow für den Papst

Ausgerechnet das mondäne Forum des Schlagerfestivals von San Remo hat sich der frühere sowjetische Staats- und Parteichef Michail Gorbatschow für ein Lob auf den Papst ausgesucht. Johannes Paul II. habe Recht mit seiner Forderung nach einer neuen Weltordnung, sagte Gorbatschow, der als Stargast beim jährlichen Wettstreit von bekannten und noch unbekanntem Sängern auftrat.

Auch wenn der Kalte Krieg zu Ende sei, werde weitergekämpft, und DER WOHLSTAND KONZENTRIERT SICH BEI WENIGEN. „DA STIMMT ETWAS NICHT“, stimmte der russische Friedensnobelpreisträger dem Kirchenoberhaupt zu. (Quelle: „Die Welt“, 27. Februar 1999)

„Der Papst verlangt nach einer neuen Weltordnung“, hieß es bereits am 3. Mai 1991 im „San Francisco Chronicle“.

Albert Einstein hat schon gesagt:

„Der Wunsch der Menschheit nach Frieden kann nur durch Schaffung einer NEUEN WELTORDNUNG realisiert werden. Von ganzem Herzen glaube ich, dass das derzeitige Weltsystem der souveränen Staaten nur zur Barbarei, zum Krieg und zur Unmenschlichkeit führen kann und DASS NUR DAS GESETZ DEN FORTSCHRITT AUF EINE ZIVILISIERTE, FRIEDLICHE HUMANITÄT SICHERN KANN.“ (Quelle: „Peace Through World Government“ („Frieden durch Weltregierung“), Seite 30, von George W. Blount, erschienen 1974 bei Moore Publishing Company, Durham, North Carolina)

Albert Einstein sagt auch:

„Es gibt keine Erlösung für die Zivilisation oder sogar für die menschliche Rasse OHNE DIE ERRICHTUNG EINER WELTREGIERUNG.“ (Quelle: Albert Einstein zitiert von Lawrence Abbot in „World Federalism – What? Why? How?“ („Weltföderalismus – Was? Warum? Wie?“), Seite 20, erschienen bei World Federalists Association and New York, Arlington, Virginia und bei World Government Center, New York und in „We the People of the World“ („Wir, die Menschen der Welt“), Seite 6, erschienen bei World Federalists Association)

U Thant hat gesagt:

„Die Weltföderalisten halten uns die VISION EINER VEREINIGTEN MENSCHHEIT VOR AUGEN, DIE UNTER EINER GERECHTEN WELTORDNUNG IN FRIEDEN LEBT. DAS HERZSTÜCK IHRES PROGRAMMS – EINE WELT UNTER DEM GESETZ – IST REALISTISCH UND ERREICHBAR.“ (Quelle: U Thant zitiert von Tom Hudgens in „Let’s Abolish War“ („Lasst uns den Krieg abschaffen“), Seite 41, erschienen 1986 bei BILR Corporation, Denver, Colorado und „We are the People of the World“ („Wir, die Menschen der Welt“), Seite 6, erschienen bei World Federalist Association)

Mortimer Adler hat gesagt:

„Weltfrieden ist unmöglich ohne WELTREGIERUNG.“ (Quelle: „A New Inquisition“ („Eine neue Inquisition“), Seite 7, erschienen September 1988 im „Omega-Letter“, Vol 3, Nr. 8)

Winston Churchill sagte:

„Die Errichtung einer GEBIETERISCHEN WELTORDNUNG IST DAS ULTIMATIVE ZIEL, nach dem wir streben sollten.“ (Quelle: „Peace Through World Government“ („Frieden durch Weltregierung“), Seite 30, von George W. Blount, erschienen 1974 bei Moore Publishing Company, Durham, North Carolina)

Charles de Gaulle sagte:

„Die NATIONEN MÜSSEN SICH ZU EINER WELTREGIERUNG VEREINIGEN ODER SIE GEHEN ZUGRUNDE.“ (Quelle: „Peace Through World Government“ („Frieden durch Weltregierung“), Seite 30, von George W. Blount, erschienen 1974 bei Moore Publishing Company, Durham, North Carolina)

Bertrand Russell sagte:

„Die einzigen Möglichkeiten sind EINE NEUE WELTREGIERUNG ODER TOD.“ (Quelle: (Quelle: Bertrand Russell zitiert von Tom Hudgens in „Let’s Abolish War“ („Lasst uns den Krieg abschaffen“), Seite 42, erschienen 1986 bei BILR Corporation, Denver, Colorado)

Das „Humanistische Manifest II“:

„Wir sind GEZWUNGEN, UNS AUF DIE ERRICHTUNG EINER NEUEN WELTGEMEINSCHAFT zuzubewegen.“ (Quelle: „Humanist Manifesto I and II“ („Humanistisches Manifest I und II“), Seite 21, von Paul Kurtz, erschienen 1973 bei Prometheus Books, Buffalo, New York)

Robert Muller, früherer Generalsekretärassistent der UNO sagte:

„Wir MÜSSEN UNS SO SCHNELL WIE MÖGLICH AUF

- **EINE EINE-WELTREGIERUNG**
- **EINE EINE-WELTRELIGION**
- **UNTER EINER EINE-WELTLEITUNG**

ZUBEWEGEN.“ (Quelle: „The World’s Last Dictator“, „Der letzte Weltdiktator“), Seite 81, von Dwight L. Kinman, erschienen 1995 bei Solid Rock Books, Woodburn, Oregon)

Und der Papst hat es gesagt, dass ihm alle Welt unterstellt sein muss.

Professor Dr. Walter Veith zeigt ein Video

Papst Johannes Paul II. in St. Louis. Dort gab es eine Zeremonie, bei der alle Nationen stellvertretend zum Papst kamen und sich vor ihm verneigten.

Die Priester draußen haben gejubelt und gesagt: „Frieden, ein Weltfrieden! Einheit! Einheit!“

Dort segnet er diese Leute mit dem umgekehrten Kreuzzeichen!

Der Protestantismus scheint mir besiegt zu sein. Aber es gibt noch ein bisschen Hoffnung. Das Papsttum sagt, dass noch ein bisschen Protestantismus auf der Welt weiterexistieren wird. Ihr wollt sicher gerne wissen, wer diesen Protestantismus ausmacht und wer der große Feind dieses Systems ist. Der Papst nennt ihn beim Namen. Das werden wir noch sehen.

„Der Papst ruft nach einer neuen Weltordnung“, wurde am 1. Januar 2004 von CNN übermittelt.

Seine gesamte Neujahrsansprache drehte sich um die NEUE WELTORDNUNG.

Er verlangt nach dieser Weltordnung, und er will sie JETZT.

Als Südafrikaner bekomme ich diese neue Weltordnung zu spüren. Die Menschen verzagen wirklich in einer Form, wie ich sie nicht beschreiben kann. Aber eins ist sicher, wenn ich diese Vorträge in einem Land gebe, wo dieses System jetzt schon eingeübt wird, bekommen die Menschen Hoffnung. Sie erheben ihre Häupter und sagen: „Aha, es sind also nicht nur wir, die davon betroffen sind. Es kommt auf die ganze Welt zu. Es ist der Schlussakt. Bald wird Jesus Christus kommen. Wir ziehen alle am selben Strang.“

Wenn wir auf der Seite von Jesus Christus sind, sollen sie ruhig unseren Besitz nehmen. Sollen sie damit selig werden. Ich bin in Südafrika mit einer Baumhütte zufrieden. Und wenn jemand zu mir kommt und sagt: „Ich habe Bedarf nach deiner Baumhütte“, dann baue ich mir eben eine neue. Ich habe mich schon damit abgefunden, dass mein Haus mir nicht mehr gehört, obwohl ich eine Besitzurkunde habe. Im Augenblick ist es wie ein Gefängnis verriegelt, weil rechts und links von mir die Menschen umgebracht werden. Es werden insgeheim Listen gemacht von dem, was sich in den Häusern befindet. Es sollen ja alle Güter neu verteilt werden. Wir dürfen nicht so an den irdischen Dingen hängen. Schreibt sie ab! Gewöhnt euch an den Gedanken, dass bald eine neue Welt kommt.

Wisst ihr, wie es in der neuen Welt sein wird? Kennt ihr die neue Weltregierung? Ich spreche jetzt nicht von der in diesem Vortrag genannten blöden Weltregierung, sondern von GOTTES WELTREGIERUNG. Meine Güte, wird das eine fantastische Regierung sein! So etwas Individuelles hat die Welt noch nicht gesehen. Jeder ist für sich und bekommt ein Haus von Gott gebaut in der Gottesstadt, mit einer goldenen Straße, die zum Haus führt und goldenem Geländer usw. Das ist biblisch. Jesus hat ja gesagt: „ICH gehe und werde euch eine Wohnstätte bereiten und komme wieder und nehme euch zu Mir.“ Nicht nur jeder besitzt ein

Haus in der Stadt. Jeden Sabbat kommt das Volk Gottes zusammen, und einmal im Monat gibt es ein Fest. Und der Baum des Lebens, sagt die Bibel, trägt ein Mal im Monat seine Früchte. Und da hat man eine Auswahl, denn es gibt 12 verschiedene Früchte. Und dann werden die Früchte des Lebensbaums gegessen.

Wir haben nicht nur eine Stadtwohnung, sondern dass jeder auf der neuen Erde einen Bauernhof bekommt. Die Menschen können sich Weingärten anpflanzen und die Weintrauben essen. Sie werden nicht pflanzen, und ein anderer verzehrt die Früchte. Das Landhaus dürfen sich die Menschen dann nach ihren eigenen Wünschen selbst bauen. Jeder hat einen Obstgarten. Da gibt es keine Zäune. Die Tiere sind ringsum. Die Löwen sind sehr freundlich. Giftige Tiere gibt es nicht. Ich bin ein Theokrat. Theokratie ist eine Herrschaftsform, die auf den göttlichen Willen zurückgeführt wird. Ich kann diese neue Welt kaum erwarten. Ich möchte Gottes Weltordnung. Mit dieser von mir in diesem Vortrag beschriebenen neuen Weltordnung der Menschen will ich nichts zu tun haben. Und ich hoffe, ihr auch nicht. Hängt mit eurem Herzen nicht an dieser Welt. Geht damit zum Herrn! Denn dann wird es sich eines Tages auszahlen. Denn das, was der Herr baut, hat noch kein Auge gesehen, und kein Mensch kann sich vorstellen, was Gott für diejenigen vorbereitet hat, die Ihn lieben. Wow, ich kann es kaum erwarten.

Die Kinder dürfen auf den großen Tieren reiten durch Wälder, die so schön sind, dass man es sich nicht vorstellen kann. Das gibt viel Spaß. Da wird es keine Zecken und Mückenstiche mehr geben. Gott segne euch, und ER möge euch auf das vorbereiten, was auf Deutschland zukommt. Amen.

Und die Neue Weltordnung wird umgesetzt durch Leute wie Raj Patel. Siehe dazu die entsprechenden Beiträge „Und es gibt doch noch Christen, die wach sind“ auf unserer Seite.